

koordiniert und lenkt die Tätigkeit von Millionen Menschen und verleiht dieser Tätigkeit organisierten und planmäßigen Charakter. Im Sozialismus, wo die Frage der Macht zugunsten der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten entschieden ist, rückt gesetzmäßig die Entwicklung der Volkswirtschaft an die erste Stelle.

Deshalb bilden auch in der vom VIII. Parteitag formulierten Hauptaufgabe Ziel und Weg der sozialistischen Produktion eine untrennbare Einheit. Jeder weitere gesellschaftliche Fortschritt hängt davon ab, in welchem Maße es gelingt, die Arbeitsproduktivität zu steigern. Wie der VIII. Parteitag begründete, ist der Hauptweg dazu die Intensivierung der Produktion. Diese für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft so entscheidende Aufgabe ist ohne die Schöpferkraft der Werktätigen nicht lösbar. Das erfordert, ihnen Einsicht in die gesellschaftlichen Entwicklungsvorgänge, besonders in das Wirken der ökonomischen Gesetze zu geben. In gleichem Maße ist die Intensivierung aber das Feld, auf dem sich die Fähigkeiten und Talente der Menschen ent-

falten können, auf dem sich sozialistische Persönlichkeiten herausbilden.

Eine wichtige marxistisch-leninistische Erkenntnis besagt, daß nur der Sozialismus solche Bedingungen schafft, unter denen sich die allseitige Entwicklung des Menschen vollziehen kann. Es besteht eine Wechselwirkung zwischen der Lösung der ökonomischen Aufgaben bei der Gestaltung des entwickelten Sozialismus und der Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten.

Im Kapitalismus — wie in allen antagonistischen Gesellschaftsformationen — werden die arbeitenden Menschen, die die materiellen Güter schaffen und die Entwicklung der Produktion vorantreiben, unterdrückt und ausgebeutet, in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gehemmt und völlig den Profitinteressen des Kapitals untergeordnet. Im Sozialismus dagegen arbeiten die Menschen frei von Ausbeutung und Unterdrückung, arbeiten sie für sich selbst und können auf dieser Basis alle Möglichkeiten für die Entfaltung ihrer Fähigkeiten nutzen. Sie sind deshalb zutiefst an der Entwicklung der Produktion wie der gesamten Gesellschaft interessiert.

Hauptaufgabe verlangt Teilnahme der Massen

Ohne die umfassende Teilnahme der Werktätigen am politischen, ökonomischen und geistigen Leben der Gesellschaft ist es unmöglich, den entwickelten Sozialismus aufzubauen und auf dem Wege des Kommunismus voranzuschreiten. Lenin faßte diese Tatsache in die Worte: „Der lebendige, schöpferische Sozialismus ist das Werk der Volksmassen selbst.“³⁾ Das bedeutet zum Beispiel, die sozialistische De-

mokratie weiter zu entwickeln, einer immer größeren Anzahl von Werktätigen die aktive Beteiligung an der Leitung und Verwaltung des Landes zu gewährleisten. Diese demokratische Mitgestaltung ist heute für Millionen Menschen in der DDR zur Selbstverständlichkeit geworden. So nehmen etwa 85 Prozent aller Berufstätigen an den jährlichen Plandiskussionen in den Betrieben teil. 1972 beteiligten sich 176 580 Werk-

tätige als Mitglieder von 15 500 Ständigen Produktionsberatungen unmittelbar an der Leitung und Planung der Produktion.

Über die Erfolge des Sozialismus wird an jedem Arbeitsplatz mit entschieden. Jeder Erfolg ist letztlich davon abhängig, wie der Ideenreichtum und die Schöpferkraft der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen geweckt und gefördert werden. Ein machtvolles Instrument ist dabei der sozialistische Wettbewerb.

1973 standen in unserer Republik 200 500 Produktionskollektive mit 3,4 Millionen Mitgliedern im Wettbewerb um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Im selben Jahr war bereits jeder vierte Werktätige ein Neuerer. Zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR kämpften die Arbeitskollektive darum, aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt zu erzielen. Die dadurch erreichten hohen Ergebnisse kommen allen zugute. Darin zeigt und bestätigt sich besonders deutlich, wie Persönlichkeitsbildung und -entwicklung und die Lösung ökonomischer Aufgaben einander beeinflussen.

Mit der Lösung der Hauptaufgabe, durch das Erkennen und Begreifen der ihr zugrunde liegenden Gesetzmäßigkeiten wird von den Werktätigen der DDR entscheidend zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft beigetragen.

Ingeborg
Hildebrandt

1) W. I. Lenin: Staat und Revolution, Werke, Bd. 25, S. 486.

2) Erich Honecker: Neuer Weg, Nr. 5/1974, S. 193.

3) W. I. Lenin: Sitzung des Gesamtrussischen Zentralexekutivkomitees, 4. (17.) November 1917. Werke, Bd. 26, S. 283.